

## Editorial



### Glaube – bringt das was?

Was bringt einem der Glaube? Warum ruft die Kirche Jung und Alt zu Gesprächen über den Glauben zusammen?

Wenn es heisst, du musst eben mehr glauben, dann

ginge es dir besser, dann wehren wir uns hoffentlich. Dies hat nichts mit Glauben zu tun. Glaube kann man nicht mit Leistungseinheiten messen.

Glaube, wie er in der Bibel erzählt wird, macht frei und erfüllt mit Hoffnung, gibt Kraft, auch schwierige Situationen auszuhalten. Von dieser Kraft und diesem Mut lebt die Kirche Jesu. Dies sollen schon die Jugendlichen merken. Vor allem die Katechetinnen sind in diesem Bereich unverzichtbare Vorbilder und Zeugen der frohen Botschaft. Der gesamte kirchliche Unterricht gibt diesem Mut-machenden Glauben Raum. Auch in der Erwachsenenbildung geht es um diese Hoffnung auf Gottes Nähe, die uns Menschen in Freud und Leid, Licht und Kraft schenkt. Mich erstaunt immer wieder, wie Christen und Christinnen aus südlichen Ländern, in denen es oft grosses Leid gibt, aufstehen aus Not und Hoffnungslosigkeit.

Das erinnert mich an Jesusbegegnungen – wie die mit dem blinden Bartimäus. Als Jesus mit seinen Freunden durch ein Dorf läuft, kommt er an einem Blinden vorbei. Der hört das und ruft nach Jesus. Er schreit solange und unverschämt, bis Jesus sagt, was ist da los? Holt ihn her! Der Blinde erhebt sich und kümmert sich nicht um das Gelächter der Spötter. Die Begegnung endet damit, dass der Blinde wieder sieht.

Was mich berührt, ist dieses: Glaube sucht unverschämt und hartnäckig das Gute, das Leben, das Licht. Glaube stellt Menschen auf ihre Füsse. Gottvertrauen lässt sie nicht verstummen und kleinwerden. Brauchen wir das heute nicht dringend? Ich wünsche mir und uns allen diesen Glauben. Nur so gross wie ein Senfkorn muss er sein...

Burkhard Kremer, Pfarrer

## Gottesdienste

1. März, Brot für Alle  
10.00 Uhr Seengen  
Gottesdienst zur Ökumenischen Kampagne von Brot für alle und Fastenopfer. Der Schauspieler Urbain Guiguemé führt das Input-Theater „Ueli X Taner“ auf.

Anschliessend Benefiz-Essen mit feinem Risotto der Hobbyköche im Kirchgemeindehaus.  
Pfarrer Jan Niemeier

6. März  
19.00 Uhr Egliswil  
Weltgebetstag mit Liturgie von Frauen aus Zimbabwe. Anschliessend Apéro.  
Pfarrerin Ruth Kremer und Weltgebets-tags-Team

8. März  
10.00 Uhr Seengen  
Pfarrerin Susanne Meier-Bopp

15. März  
10.00 Uhr Seengen  
Pfarrer Jan Niemeier

22. März  
10.00 Uhr Boniswil  
Pfarrer Burkard Kremer

29. März  
10.00 Uhr Seengen  
Konfirmation „Show me the way“  
Pfarrerin Susanne Meier-Bopp

5. April  
10.00 Uhr Seengen  
Konfirmation „When nothing goes right – go left!“  
Pfarrer Jan Niemeier

## Laudes - Morgenlob

Mittwoch, 4. / 11. / 18. / 25. März  
7.00 bis 7.30 Uhr, Kirche Seengen  
Liturgische Morgenfeier mit Lesungen, Stille und Gebet.  
Pfarrer Jan Niemeier

## Kinderkirche

**Sandwich-Chile Egliswil**  
Die angemeldeten Kinder treffen sich im März am 6. und 20. März über Mittag zum gemeinsamen Zmittag und zu einer Geschichte in der Kirche Egliswil.  
Thema: Der gute Hirte.

## Singe mit de Chliinschte – Musig mache

Ein weiterer Block findet an folgenden Daten statt: Donnerstag, 5. März / 19. März / 2. April, 9.15 Uhr im Kirchgemeindehaus. Anmeldungen bitte ans Sekretariat oder über die Homepage.

## Kolibri Osterzeit

Flyers für den Osterblock sind verschickt. Anmeldungen bitte bis zum 9. März. Wir freuen uns auf die Vorbereitung des Ostergottesdienstes.



## PH-Agenda

### Jugendgottesdienst

Freitag, 20. März, 19.00 Uhr  
Kirche Seengen

### Jugendtreff

Freitag, 20. März, 19.30 bis 22.30 Uhr  
Kirchgemeindehaus

### GRUPPE A

#### Konfirmation vom Sonntag, 29. März:

#### Konf-Vorbereitungswochenende

Samstag, 7. März, 9.00 bis 17.00 Uhr  
Sonntag, 8. März, 10.00 bis 15.30 Uhr  
Kirchgemeindehaus und Kirche Seengen  
Mit Sonntagsbrunch Eltern

#### Konf-Vorbereitungsabend

Freitag, 20. März, 17.00 bis 18.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus

#### Konf-Hauptprobe

Samstag, 28. März, 9.00 bis 12.00 Uhr  
Kirche Seengen

### GRUPPE B

#### Konfirmation vom Sonntag, 5. April:

#### Konf-Vorbereitungswochenende

Samstag, 14. März, 9.00 bis 17.00 Uhr  
Sonntag, 15. März, 10.00 bis 15.30 Uhr  
Kirchgemeindehaus und Kirche Seengen  
Mit Sonntagsbrunch Eltern

## Konf-Vorbereitungsabend

Freitag, 20. März, 18.00 bis 19.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus

## Konf-Hauptprobe

Samstag, 4. April, 9.00 bis 12.00 Uhr  
Kirche Seengen

## Konfirmationen

35 Jugendliche dürfen wir über die Schwelle zwischen der Jugend und dem Erwachsensein begleiten. Wir wünschen diesen jungen Menschen Gottes Segen! Es werden konfirmiert am

### 29. März

**Boniswil:** Cheyenne Déverin, Lukas Hediger, Elia Heubacher, Celia Holliger, Nina Kalis, Rebekka Rodel, Nico Schmid,  
**Egliswil:** Nils Büchli, Amy Kalfus, Ewan Kühne, Melissa Suter

**Seengen:** Jil Bruder, Simon Kalt, Pauline Läriz, Raphael Maurer, Stefan Michel, Lara Müller, Lisa Ricchetti, Nadine Stähli, Demian Steigmeier, Eva Steigmeier, Gina Ulmi

### 5. April

**Boniswil:** Elias Ackermann, Léa Molzahn, Ruben Schumacher, Ben Wägli  
**Egliswil:** Sebastian Duschl, Yanik Frey, Nik Weber

**Seengen:** Lea Banholzer, Alec Ernst, Patrick Furrer, Samira Habermacher, Mauro Pelloli, Joel Remund

## Weltgebetstag aus Zimbabwe

Freitag, 6. März, 19.00 Uhr  
Kirche Egliswil



„Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!“ Die Liturgie zum Weltgebetstag 2020 kommt von den Frauen aus Zimbabwe. Wir hören von einer beeindruckenden Landschaft mit Reservaten und Safarigebieten. Doch der Lebensraum verändert sich infolge des Klimawandels. Die Frauen aus Zimbabwe erzählen von ihrem Leben mit Freuden und mit grossen Sorgen, sowohl politisch wie auch wirtschaftlich. Mit dem Titel der Liturgie zeigen sie, dass sie nicht resignieren, sondern voller Hoffnung und Mut in ihrem Glauben „aufstehen, ihre Matte nehmen und ihren Weg

gehen“ wollen. Eine Gruppe von Frauen hat den Weltgebetstag für die Gemeinde vorbereitet und freut sich auf zahlreichen Besuch. Im Anschluss an die Feier sind alle eingeladen zu Gespräch, Getränken und Gebäck. Pfarrerin Ruth Kremer und Team

## PH Patenkind

Im vergangenen Jahr wurden von unseren Jugendlichen 300 PHunkte zu viel gesammelt. Für jeden zu viel gesammelten PHunkt wurde ein Franken zugunsten unseres Patenkindes Michael Jambazian im Libanon überwiesen. Michael geht im Internat Anjar zur Schule. Mit unserem Beitrag konnte sein Schulgeld bezahlt werden. Danke herzlichst allen fleissigen PHunkte-Sammlerinnen und PHunkte-Sammlern.

## Senioren-Treffs

### Egliswil/Seengen

Mittwoch, 4. März, 14.00 Uhr  
Gemeindesaal Egliswil

Ein „geistreiches“ Lustspiel mit der Senioretheatergruppe Herbschtrose.

### Boniswil

Dienstag, 10. März, 14.00 Uhr  
Gemeindesaal Boniswil

„Umäsee“ – Vier Jahreszeiten am Hallwilersee. Mit Hanspeter & Brigitte Stutz.

### Hallwil

Mittwoch, 18. März, 14.00 Uhr  
Vereinszimmer Hallwil

Die Ländlerkapelle Echo vom Bienenstock spielt auf.

### Seengen

Mittwoch, 24. März, 14.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Seengen  
Mit dem Duo „Chris & Wassili“

## Zischtig Zmorge

Dienstag, 10. März, 9.00 bis 10.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

## café theophilos

Dienstag, 17. März, 20.00 Uhr

**GOTT 9.0**  
Kirchgemeindehaus  
Stufen des Glaubens – Auf dem Weg zu einem zeitgemässen Gottesverständnis. Wir setzen unseren Dialog fort über die Inhalte des Buches „GOTT 9.0“ und befassen uns diesmal mit der Entwicklungsstufe Gott 2.0 (Seiten 55-68). Neue TeilnehmerInnen sind jederzeit willkommen. Moderation: Pfarrer Jan Niemeier



## Spiel- und Jassnachmittag

Donnerstag, 19. März, 14.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus

Wir spielen und sind in froher Gemeinschaft. Herzlich willkommen! Der Spielnachmittag ist offen für alle. Infos: Heidi Koch, Telefon 079 625 80 80.

## Lesekreis

Dienstag, 24. März, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Wir besprechen die Autobiografie „Permanent Record“ von Edward Snowden. Moderation: Marlis Winter.

## Ausblick

### 100 Schafe und der gute Hirte



Eine Idee aus der Kirchgemeinde Furna im Prättigau liess mich schon länger nicht mehr los. 100 Holzschafe wurden dort von verschiedenen Kindergruppen farbig bemalt und später im Kirchenareal als Herde ausgestellt. Danach, von den „Kinderhirten“ aus der Herde abgeholt, waren die Schafe in privaten Hausengängen und Gärten noch für einige Wochen anzutreffen. Die christliche Botschaft vom guten Hirten wurde so unter Beteiligung vieler sichtbar gemacht und mit „Aha-Effekt“ in die Öffentlichkeit getragen. In den Kinderkirchenteams haben wir entschieden dieses Schafprojekt im ersten Halbjahr 2020 auch bei uns zu verwirklichen. Die Schafe sind bereits in Egliswil in „Entstehung“. Die verschiedenen Gruppen werden die Schafe nach und nach mit Farbe und Fantasie gestalten. Erstmals wird ein Teil der Schafe im Muttertaggottesdienst zu sehen sein. Später werden dann alle Schafe in einer kleinen Vernissage im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ am Freitag, 5. Juni der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Wir freuen uns auf den farbigen Blickfang beim Kirchgemeindehaus bis über das Jugendfest hinaus mit der Botschaft: „Gott isch min guete Hirt“. Smb



### **Abendmusik zur Passion am Gründonnerstag, 9. April, 19.30 Uhr**

In der musikalischen Feier hören Sie Werke aus dem Barock (A. Hammerschmidt, H. Schütz, J. Pachelbel und J. Crüger), aus der Reformationszeit (Genfer Psalmen) und aus dem 20. und 21. Jht (Musik aus Nordeuropa). Die musikalischen Werke führen Sie von Dankbarkeit über Karfreitag („Stille in Gethsemane“) zur österlichen Gewissheit der Auferstehung. Das Blöckflötenguartett „La Merula“, ein Violoncello und ein Cembalo sowie Sologesang gestalten die Feier zusammen mit dem Kirchenchor Seengen unter der Leitung von Christa Peyer.

### **Rückblick**

#### **Neujahrskonzert vom 5. Januar 2020 in der Kirche Seengen**

Alexandre Bytchkov, der russische Akkordeonist aus Mainz, hat mit seiner Virtuosität, seinem raffiniert zusammengesetztem Programm das Publikum begeistert.

Die berühmte Toccata und Fuge in d-Moll von Bach tönnte in der Kirche wie von der Orgel gespielt. Zartere Töne von Schubert, russische Klänge aus seiner Heimat, eine französische Musette folgten. Vivaldi hätte einen versöhnlichen Schluss gebildet, wenn nicht die begeisterten Zuhörer noch eine Zugabe von Rossinis Barbier von Sevilla erklatscht hätten. Heinz Schaffner

### **Tagungshaus Rügel**

#### **Auf dem Weg zur Mitte**

*Freitag, 20. März, 17.00 Uhr*

Mit anderen Menschen gleichzeitig das Labyrinth begehen – und doch ganz bei sich sein. Leitung: Ruth Bänziger und Ursa Weiss. Anmeldung nicht nötig.

#### **Diner Surprise auf dem Rügel Hirngespinnste**

*Samstag, 21. März, 18.00 Uhr*

Schräg verdrehte, poetisch verträumte, humorvoll freche Gedanken- und Wortspielereien, werden umrahmt, ergänzt und umspielt von klassischer Musik. Lesung: Andrea Jost, bekannt als Nachrichtensprecherin bei Radio SRF. Musik: Corinne Sonderegger-Adler, Oboe und Debora Schweizer, Klavier. Zum Zuhören kommen feine Gerichte aus der Rügélküche. Kosten: 20.– fürs Kulturprogramm / Fr. 60 fürs Diner und den Apéro. Anmeldung: [www.ref-ag.ch](http://www.ref-ag.ch).

### **Freud und Leid**

#### **Abdankung**

03.01., Gottlieb Wipf, Egliswil, 1926  
21.01., Hans Häfeli, Boniswil, 1924

## **Ökumenische Kampagne 2020**

«Gemeinsam für eine Landwirtschaft,  
die unsere Zukunft sichert.»

## **Einladung zum „Brot für alle“- Gottesdienst**

**Sonntag, 1. März 2020  
10.00 Uhr Kirche Seengen**

Schauspieler Urbain Guiguemdé  
spielt das Input-Theater „Ueli X Taner - Brennende  
Bibliotheken in einer Welt von Hybriden“

Pfarrer Jan Niemeier



*Urbain Guiguemdé als Ueli, Bild: Goran Basic*

Anschliessend Benefiz-Essen im Kirchgemeindehaus  
mit einem feinen Risotto der Hobbyköche Seengen.  
Erlös zugunsten von „Brot für alle“.

Die Kirchenpflege lädt Sie herzlich ein,  
im „Brot für alle“ Gottesdienst dem Anliegen der Ökumeni-  
schen Kampagne zu begegnen.

Nähere Informationen zur diesjährigen Kampagne der christ-  
lichen Hilfswerke finden Sie auf der Rückseite.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und danken für  
Ihre Unterstützung.

Die Kirchenpflege



**BROT FÜR ALLE FASTENOPFER**  
In Zusammenarbeit mit «Partner sein»

## Ökumenische Kampagne 2020 «Gemeinsam für eine Landwirtschaft, die unsere Zukunft sichert.»

Liebe Leserin, lieber Leser

Als Beilage zum Kirchenboten überreichen wir Ihnen den neuen Fastenkalender der christlichen Hilfswerke, der Sie durch die 40 Tage vor Ostern begleiten möchte. Auf seiner Vorderseite erstrahlt ein farbenfroher Marktstand, der so oder ähnlich an vielen Orten in den Ländern des Südens anzutreffen ist.



Wann waren Sie das letzte Mal auf einem Markt? Zwischen Gemüse und Duftenden Gewürzen, bunten Blumensträußen und Rauchwürsten? Auf den Märkten im Fastenkalender finden Sie neben kulinarischen Schätzen auch solche wie inneren Halt oder Solidarität. Die Vielfalt des Angebots setzt eine Vielfalt an Saatgut voraus, die jedoch von den grossen Konzernen zunehmend verdrängt wird. Damit steht die Existenz vieler Kleinbauern auf dem Spiel.

*Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein* setzen sich dafür ein, dass deren Selbstständigkeit und Recht auf Nahrung erhalten bleiben. Nutzen Sie darum gerne die Spendenmöglichkeit auf der Rückseite der Agenda. Herzlichen Dank!

Pfarrer Jan Niemeier & Kirchenpflege

## Worum geht es in der Ökumenischen Kampagne?

In der Ökumenischen Kampagne 2020 steht Saatgut im Mittelpunkt. Saatgut ist die Grundlage des Lebens, denn aus ihm wächst Nahrung. Und Nahrung ist ein elementares Bedürfnis der Menschheit. Die Kampagne soll aufzeigen, wie wichtig die Bewahrung von traditionellem Wissen und regionalem Saatgut für die Ernährung der Menschheit ist.

### Recht auf Nahrung gefährdet

Faktisch ernährt die bäuerliche Landwirtschaft die Menschen. Über 70 Prozent der Nahrungsmittel werden weltweit von bäuerlichen Betrieben produziert und nicht von der Agrarindustrie. Um ihr Recht auf Nahrung sicherzustellen bzw. wiederherzustellen, brauchen die Bäuerinnen und Bauern den Zugang und die Kontrolle über ihre Ressourcen, zu denen auch Saatgut gehört. Lokale, traditionelle Sorten sichern die Ernährung und sind wichtig, um den riesigen Herausforderungen der Klimakrise zu begegnen. Denn sie sind den lokalen Gegebenheiten, wie Schädlingen oder klimatischen Bedingungen, besser angepasst und resistenter als industrielles, gentechnisch verändertes Saatgut, welches auf Ertrag optimiert wurde. Saatgut und das Wissen darüber, sind nicht zu trennen. Saatgut wird in vielen Kulturen als Gemeingut angesehen. So gibt es in vielen Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas traditionelle Saatgutssysteme (mit z.B. lokalen Saatgutbanken), die ohne Zertifizierung und Sortenkatalog auskommen – und funktionieren. Bäuerinnen und Bauern tauschen und verkaufen Saatgut, die Nachzucht ist selbstverständliche und überlieferte Praxis.

Mit der Einführung von Patenten, den sich verschärfenden Sortenschutzvorschriften und weiteren gesetzlichen Vorgaben zu Saatgut (Qualitätsstandards, Registrierungspflicht etc.) wird diese jahrtausendalte Logik zerstört und das Recht auf Nahrung gefährdet. Aus verschiedenen Ländern in denen Fastenopfer und Brot für alle aktiv sind, gibt es Berichte von Konfiszierung und Zerstörung von Saatgut bis hin zu Verhaftungen, weil Bäuerinnen und Bauern Saatgut getauscht haben – so wie sie es

seit Generationen gewohnt sind. Traditionelles Handeln und Wissen wird so ungerechtfertigt kriminalisiert. Im Gegenzug eignen sich internationale Saatgutkonzerne dieses Wissen an, entwickeln daraus neue Sorten und lassen sie patentieren. So wird Saatgut kommerzialisiert und der Öffentlichkeit und denjenigen entzogen, deren Lebensgrundlage davon abhängt.



### Saatgut heisst Leben

Dieser Übergriff auf das Recht auf Nahrung ist folgenreich. Denn wer das Saatgut kontrolliert, entscheidet was angebaut wird und damit auch, was auf den Teller kommt. Damit wird auch bestimmt, wer sich den Anbau von Lebensmitteln noch leisten kann und unter welchen Bedingungen diese angebaut werden. Mit dem Kauf von industriellem Saatgut geraten die Bäuerinnen und Bauern häufig in eine Verschuldungsfalle, denn das Saatgut ist nur im ersten Jahr fruchtbar, das nächste Jahr muss das ganze Paket wieder neu gekauft werden.

Der notwendige Wandel zu, respektive Erhalt von nachhaltigen und demokratischen Ernährungs- und Landwirtschaftssystemen sowie kulturell angepasster Ernährung wird damit verwehrt.

Aus der Projektarbeit der Hilfswerke gibt es zahlreiche Erfolgsgeschichten, die zeigen, dass regionales, lokal angepasstes Saatgut und dessen Austausch, zu einer nachhaltigen Sicherung der Ernährung beiträgt. *Brot für alle, Fastenopfer* und *Partner sein* setzen sich deshalb mit ihrer Projektarbeit, ihrer Sensibilisierungsarbeit und auf entwicklungspolitischer Ebene dafür ein, dass dieser Angriff auf das Recht auf Nahrung abgewehrt werden kann. Denn Saatgut heisst Leben und Leben darf nicht zum monopolisierten Gut werden.

(Quelle: [www.sehen-und-handeln.ch](http://www.sehen-und-handeln.ch))

**Sekretariat** Yvonne Müller und Esther Griner | 062 777 02 50 | [info@kirche-seengen.ch](mailto:info@kirche-seengen.ch) | Schulstrasse 12a | 5707 Seengen | 8.00 – 12.00 h  
**Pfarrer** Jan Niemeier | Senioren/Seelsorge | 062 777 25 54 | [jan.niemeier@kirche-seengen.ch](mailto:jan.niemeier@kirche-seengen.ch) | Fliederweg 6 | 5706 Boniswil  
**Pfarrer (STV)** Burkhard und Ruth Kremer | Jugendkirche | 062 752 81 67 | [kremer@kirche-seengen.ch](mailto:kremer@kirche-seengen.ch) | Pomerngut E3 | 4800 Zofingen  
**Pfarrerin (60%)** Susanne Meier-Bopp | Kinderkirche | 062 777 06 53 | [susanne.meier-bopp@kirche-seengen.ch](mailto:susanne.meier-bopp@kirche-seengen.ch) | Weingartenstrasse 31b | 5707 Seengen  
**Kirchenpflege** Lilo Siegrist | 062 777 39 02 | [lilo.siegrist@kirche-seengen.ch](mailto:lilo.siegrist@kirche-seengen.ch) | Brestenbergstrasse 35 | 5707 Seengen  
**Impressum** Redaktion und Verantwortlichkeit: Medienkommission der Kirchenpflege | [www.kirche-seengen.ch](http://www.kirche-seengen.ch)